

Hilfs- und Betreuungsangebote in Mainz

Menschen mit Demenz



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	2
1. Die Diagnose „Demenz“	
1.1 Der Hausarzt	3
1.2 Psychiatrische Institutionsambulanzen (PIA)	4
2. Betreuungsleistungen für dementiell erkrankte Menschen	
2.1 Wer erhält Leistungen?	5
2.2 Wer kann diese Leistungen anbieten?	6
2.3 Wer bietet Beratung an?	6
3. Anbieter von qualitätsgesicherten Betreuungsleistungen	
3.1 Tagespflegeeinrichtungen	7
3.2 Kurzzeitpflegeeinrichtungen	8
3.3 Ambulante Angebote	10
3.3.1 Häusliche Betreuung (Helferinnenkreise)	10
3.3.2 Häusliche Betreuung (Betreuungsgruppen)	12
4. Angebote für Angehörige	
4.1 Gesprächsgruppen für Angehörige von Demenzkranken	13
4.2 Sonstige Angebote für Angehörige von Demenzkranken	14
5. Betreuungsbehörde und Betreuungsvereine	
5.1 Betreuungsbehörde Mainz	16
5.2 Mainzer Betreuungsvereine	17
6. Raum für Notizen	18
7. Pflegestützpunkte in Mainz	19

Einleitung

In Deutschland leben gegenwärtig ca. 1,2 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Da Demenz überwiegend im hohen Alter vorkommt, wird sie, aufgrund der ständig steigenden Lebenserwartung, in den nächsten Jahren noch zunehmen. Dieser Entwicklung möchte diese Broschüre Rechnung tragen.

Die vorliegende Liste wurde von den Pflegestützpunkten in Mainz für Mainzer Bürger/innen erstellt. Die Liste möchte auf die gesetzlichen Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam machen und über die in Mainz vorhandenen Angebote informieren. Neben Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen gibt es mittlerweile auch zahlreiche Betreuungsangebote im Haushalt des Erkrankten oder in Gruppen für Demenzkranke.

Die Liste wird von uns ständig aktualisiert, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Eine Demenzerkrankung bedeutet für die betroffenen Menschen einen schleichenden Verlust ihres Gedächtnisses. Die Erkrankung verläuft in verschiedenen Stadien und betrifft zunächst das Kurzzeitgedächtnis, was eine zunehmende Vergesslichkeit zur Folge hat.

Der Verlust der Erinnerungsfähigkeit ist für Symptome wie vorübergehende oder vollständige Orientierungslosigkeit, Verwirrung und daraus resultierende Verunsicherung verantwortlich. Die Betroffenen verhalten sich zeitweise ängstlich, aggressiv oder misstrauisch.

Wenn ein Familienmitglied an Demenz erkrankt, entstehen zunächst für alle Beteiligten Verunsicherungen und Konfliktsituationen. Häufig kommt auch ein Gefühl von Ohnmacht und Hilflosigkeit auf. Angehörige versuchen meist, dies durch immer größeren Einsatz auszugleichen, stellen aber nach einiger Zeit fest, dass sie sich zunehmend überfordern und eigene Kräfte und Ressourcen nachlassen.

Die Angebote für Demenzkranke und deren Angehörigen tragen dazu bei, die Lebensqualität zu erhöhen.

Da die Symptome einer Demenz auch bei anderen Erkrankungen vorliegen können, ist es sehr wichtig, die Demenz eindeutig zu diagnostizieren. Hiermit beschäftigt sich der erste Punkt unserer Broschüre. Im Folgenden finden Sie dann eine Zusammenstellung der Anbieter von qualitätsgesicherten Betreuungsleistungen sowie entlastende Angebote für Angehörige. Sie werden weiterhin über die Möglichkeiten einer gesetzlichen Betreuung informiert und erfahren, wer Ihre Ansprechpartner hierfür sind.

Dem Schlussteil der Broschüre können Sie dann entnehmen, welcher Pflegestützpunkt für Sie zuständig ist. Die Pflegestützpunkte sind die erste Anlaufstelle bei Fragen rund um das Thema Pflege. Sie informieren beispielsweise über ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote sowie deren Finanzierung.

1. Die Diagnose „Demenz“

Häufig werden die Symptome zu lange nicht wahrgenommen oder verdrängt – Morbus Alzheimer beginnt schleichend und fast unmerklich. Das Auto auf dem Parkplatz ist nicht zu finden oder man verlegt immer häufiger wichtige Dinge wie den Hausschlüssel, oder die Brille. Hinzu kommen Wortfindungsstörungen und Schwierigkeiten bei der räumlichen und zeitlichen Orientierung. Die Betroffenen werden reizbarer und weniger belastbar.

Die Ursache muss nicht eine beginnende Demenz sein, denn anhaltender Stress oder Altersdepressionen können zu ähnlichen Symptomen führen. Woran erkennen der Betroffene oder seine Angehörigen, dass die Probleme Folgen einer Demenz sind, wenn doch manche Anzeichen auch auf Stress oder den normalen Alterungsprozess des Gehirns zurückgeführt werden können? Welche Diagnosemethoden und Therapieansätze stehen zur Verfügung? Wie sieht es mit der Lebensqualität Betroffener aus? Wie kann ich Demenz vorbeugen?

Diese Fragen und mehr beschäftigen Betroffene und Angehörigen von dementiell erkrankten Menschen. Es gibt heute eine Vielzahl von diagnostischen Verfahren, die eine gesicherte Diagnose „Demenz“ ermöglichen. Ihr Hausarzt und die Psychiatrische Institutsambulanzen sind hier Ihre besten Ansprechpartner.

1.1 Der Hausarzt

Wenn Menschen immer öfter in ihren Erinnerungen suchen, Zusammenhänge vergessen oder Angehörige dies beobachten, wenden sie sich in aller Regel zuerst an ihren Hausarzt.

Der Hausarzt führt dann erste Untersuchungen durch und erörtert mit dem Betroffenen oder den Angehörigen die weiteren Behandlungsschritte. Wenn er es für notwendig erachtet, wird er an einen geeigneten Facharzt, in der Regel einen Neurologen oder Psychiater, überweisen.

In Mainz haben die Hausärzte auch die Möglichkeit an eine der Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) zu verweisen. Die Behandlung erfolgt dann in gegenseitiger Absprache.

1.2 Psychiatrische Institutsambulanzen

Die **Gedächtnisambulanz der Uniklinik Mainz** beschäftigt sich vorrangig mit der Aufgabe, herauszufinden, ob krankhafte Veränderungen der Gedächtnis- und Denkfähigkeit vorliegen.

Häufig stellt sich bei den Untersuchungen heraus, dass keine dementielle Erkrankung vorliegt. So ähneln beispielsweise die Symptome von Depressionen und Schilddrüsenerkrankungen häufig denen einer Demenz.

Auch aus diesem Grund ist es sinnvoll, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt eine genaue Diagnose zu stellen, damit eine entsprechende Behandlung eingeleitet werden kann. Dies erhält für längere Zeit die Selbständigkeit und Lebensqualität der erkrankten Personen.

Ferner wird auch eine nicht-medikamentöse Therapie bei Demenz angeboten, da nicht nur die Patienten, sondern auch Partner und Familienangehörige durch die dementielle Erkrankung belastet sind. Seit dem Jahr 2002 sind an die Gedächtnisambulanz der Universitätsklinik Mainz verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppen für Patienten mit leichter Demenz und deren Angehörige angegliedert.

Eine weitere psychiatrische Institutsambulanz befindet sich in Trägerschaft des **Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Mainz**. Der Dienst bietet allen Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen und Problemen Hilfe und Unterstützung an. Fachärzte gewährleisten eine optimale medizinische Versorgung der Erkrankten. Die PIA des Paritätischen bietet auch Hausbesuche an, da es häufig vorkommt, dass die Erkrankten keinen Arzt aufsuchen möchten oder können.

Name und Träger der Einrichtung	Leitung	Telefon
Gedächtnisambulanz der Uniklinik Mainz Untere Zahlbacher Str. 8 55131 Mainz www-klinik.uni-mainz.de/psychiatrie	Hr. Prof. Dr. Fellgiebel Sekretariat: Frau Heesch	17 73 40
Psychiatrische Dienste Mainz PIA Drechslerweg 25 55128 Mainz	Fr. Dr. Müller Sekretariat: Frau Schulz	78 96 38

2. Betreuungsleistungen für dementiell erkrankte Menschen (nach § 45 Sozialgesetzbuch XI)

Seit dem 1. Juli 2008 haben Demenzkranke, Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen, wenn sie die unten beschriebenen Voraussetzungen erfüllen, einen Anspruch auf Leistungen nach dem so genannten Pflege-Weiterentwicklungsgesetz. Diese müssen bei der Pflegekasse beantragt werden. Im Gegensatz zu früheren Zeiten sind die Leistungen nicht mehr an eine Pflegestufe gebunden. Für Personen, die bereits vor dem 1. Juli 2008 einen zusätzlichen Betreuungsbetrag erhalten haben, soll es unbürokratische Übergangsregelungen geben. Sie erhalten den monatlichen Grundbetrag in Höhe von 100,- Euro ohne erneute Prüfung.

2.1 Wer erhält Leistungen?

Leistungen erhalten Personen, deren Demenzerkrankung vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) festgestellt wurde. Gleichzeitig muss ein erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung bestehen. Der MDK empfiehlt der Pflegekasse, ob der monatliche Grundbetrag in Höhe von 100,- € oder der erhöhte Betreuungsbetrag in Höhe von 200,- € in Anspruch genommen werden kann.

Bei der Begutachtung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) wird die Alltagsfähigkeit der Betroffenen anhand einer Liste erfasst.

Folgende Punkte geben Aufschluss darüber, ob ein „erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf“ vorliegt:

1. Weglauftendenz
2. Verkennen oder Verursachen gefährlicher Situationen (z.B. wenn der Kranke unkontrolliert auf die Straße läuft und damit sich oder andere gefährdet.)
3. unsachgemäßer Umgang mit gefährlichen Gegenständen (z.B. wenn jemand den Herd einschaltet und seine Kleidung darauf legt)
4. tätlich oder verbal aggressives Verhalten
5. in der Situation nicht angemessenes Verhalten (z.B. wenn jemand in die Wohnung uriniert oder andere Personen sexuell belästigt)
6. Unfähigkeit, die eigenen körperlichen oder seelischen Gefühle oder Bedürfnisse wahrzunehmen (z.B. nicht Wahrnehmen von Hunger und Durst)
7. Unfähigkeit zur Kooperation aufgrund einer Depression oder Angststörung
8. Beeinträchtigung des Gedächtnisses und herabgesetztes Urteilsvermögen, die zu Problemen bei der Alltagsbewältigung führen (z.B. wenn jemand nicht mehr nach Hause findet oder vertraute Personen nicht mehr erkennt)

9. Störung des Tag-/Nacht-Rhythmus
10. Unfähigkeit, den Tagesablauf eigenständig zu planen
11. Verkennen von Alltagssituationen und unangemessenes Reagieren in Alltagssituationen (z.B. wenn sich der Kranke von anderen verfolgt oder bestohlen fühlt)
12. ausgeprägtes labiles und unkontrolliertes Verhalten (z.B. wenn der Kranke ohne ersichtlichen Grund häufig weint/euphorisch ist)
13. Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit aufgrund einer nicht therapierbaren Depression

Den monatlichen Grundbetrag in Höhe von 100 € erhalten Personen, bei denen 2 verschiedene dieser Kriterien vorliegen, wovon 1 Kriterium aus den Bereichen 1-9 zutreffen muss. Den erhöhten Betreuungsbedarf in Höhe von 200 € erhalten Personen, wenn darüber hinaus mindestens eines der Merkmale 1, 2, 3, 4, 5, 9 oder 11 vorliegt.

Die betreffenden Personen müssen häuslich gepflegt werden, d. h. Heimbewohner haben keinen Anspruch auf diese Leistungen.

2.2 Wer kann diese Leistungen anbieten?

Ambulante Pflegedienste, Tages- Nacht- oder Kurzzeitpflegeeinrichtungen sowie von einer Pflegefachkraft angeleitete Helfergruppen können Betreuungsleistungen anbieten. Die Leistungen müssen qualitätsgesichert sein, d. h. die Anbieter benötigen eine Anerkennung nach landesrechtlichen Vorgaben. Die Preise sind sehr unterschiedlich, sie sind abhängig von Anbieter, Personal und Dienstleistung.

2.3 Wer bietet Beratung an?

Die Betroffenen benötigen Unterstützung und Begleitung bei der Versorgung ihres Angehörigen. In den für sie zuständigen Pflegestützpunkten (siehe Seite 19) erfahren Sie, wo es welche Entlastungsangebote, Gesprächskreise, Fortbildungsmöglichkeiten etc. gibt.

3. Anbieter von qualitätsgesicherten Betreuungsleistungen

3.1 Tagespflegeeinrichtungen

In Einrichtungen der Tagespflege werden pflegebedürftige Menschen tagsüber betreut und versorgt. Dort gibt es spezielle Beschäftigungsangebote. Das Angebot kann in der Regel flexibel genutzt werden, also auch nur an einzelnen Tagen. Die Kostenübernahme durch die Pflegekassen richtet sich nach der jeweiligen Pflegestufe und erhöht sich nach dem Pflegeweiterentwicklungsgesetz bei dementiell Erkrankten um bis zu 200 € im Monat. Die Leistungen können „angespart“ werden. (Unter „Ansparen“ versteht man folgende Berechnung: 100 € bzw. 200 € x die Anzahl der bereits vergangenen Monate im Jahr, also z.B. im Monat August bis zu 1600 Euro).

Name und Träger der Einrichtung	Leitung	Telefon	Preise EUR/Tag
Tagespflege Bruder-Konrad-Stift Weintorstr. 12 55116 Mainz www.bruder-konrad-stift.de Marienschwestern e.V.	Fr. Stohn	57 62 644	0: 41,25 I: 50,69 II: 60,13 III: 75,87
Tagespflege Martinsstift Raupelsweg 1 55118 Mainz Hess. Landesverein Innere Mission	Fr. Hirschmann	96 57 21 51	0: 44,55 I: 54,30 II: 64,05 III: 80,31
Tagespflege rat & tat Kurt-Schumacher-Str. 20-22 55124 Mainz www.rat-tat.de Mobile Altenhilfe GmbH	Fr. Halman	94 33 40	0: I: 56,27 II: 65,40 III: 80,59
ASB Tagespflege Ulrichstraße 42 55128 Mainz www.asb-mainz.de	Fr. Eckel	93 63 73 0	0: 45,63 I: 54,83 II: 64,03 III: 79,36

Für den Fahrdienst entstehen zusätzliche Kosten

3.2 Kurzzeitpflegeeinrichtungen

Unter Kurzzeitpflege versteht man die Aufnahme eines pflegebedürftigen Menschen in einem Pflegeheim für maximal 28 Tage im Jahr. Kurzzeitpflege ermöglicht den pflegenden Angehörigen einen Urlaub von der Versorgung.

Die Aufwendungen für die Pflege in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung werden von den Pflegekassen mit jährlich bis zu 1550 Euro übernommen (dies beinhaltet nicht die sog. Hotelkosten, bspw. für die Mahlzeiten), wenn der Erkrankte eine Pflegestufe hat. Bei demenziell erkrankten Personen stehen hier ebenfalls zusätzlich bis zu 200 Euro pro Monat zur Verfügung. Auch hier kann der monatliche Betrag „angespart“ werden.

Name und Träger der Einrichtung	Heimleitung/ Pflegedienstleitung (PDL)	Telefon	Preise EUR/Tag EZ*	Aufnahme Pflegestufe
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH Altenauergasse 7 55116 Mainz www.mainzer-altenheim.de Mainzer Alten- u. Wohnheime gGmbH	Heimleitung: Fr. Steinmann PDL: Hr. Müller	28 55 0 Anmeldung: Fr. Becker 28 55 127	0: 73,04 I: 86,06 II: 99,08 III: 120,78	Auf Anfrage
MUNDUS Senioren-Residenz -stationäre Pflege- Große Bleiche 44 55116 Mainz www.mundus-seniorenresidenzen-mainz.de Mundus Senioren-Residenzen GmbH	Direktorin: Fr. Herting PDL: Hr. Micic	21 66 0 Anmeldung: Fr. Hasek 21 66 915	0: 89,42 I: 102,13 II: 114,82 III: 135,99	0 - III
Altenheim Martinsstift Raupelsweg 1 55118 Mainz Hessischer Landesverein für Innere Mission	Heimleitung: Fr. Ludwig-Reese PDL: Fr. Nada-Pabstein	96 57 20 Anmeldung: Fr. Hoppe 96 572 100	0: 67,03 I: 80,03 II: 93,03 III: 114,71	Auf Anfrage
Ursel-Distelhut-Haus Arbeiterwohlfahrt Bernhard-Winter-Str. 33 55120 Mainz www.awo-rhn.de Arbeiterwohlfahrt-Rheinland	Heimleitung Fr. Specht PDL: Hr. John	96 89-0 Anmeldung: Fr. Willems 96 89 161	0: 69,18 I: 81,91 II: 94,63 III: 115,80	0 - III

Name und Träger der Einrichtung	Heimleitung/ Pflegedienstleitung (PDL)	Telefon	Preise EUR/Tag EZ*	Aufnahme Pflegestufe
ASB Altenpflegeheim Münchfeld Im Münchfeld 80 55122 Mainz www.asb-altenpflegeheim-mainz.de ASB Alten- u. Pflegeheime gGmbH	Heimleitung; Hr. Thelen PDL: Fr. Ripkens	3895 Anmeldung Fr. Reiß	0: 68,98 I: 81,92 II: 94,86 III: 116,41	I - III
Seniorenpflegeheim Pro Vita An den Lehmgruben 55126 Mainz www.pro-vita.de PRO VITA Heimbetriebsges. GmbH & Co. KG	Heimleitung: Hr. Zirkelbach PDL: Hr. Hemberger	8809101 Aufnahme: Fr. Leß- Möllmann	0: 69,17 I: 80,87 II: 92,57 III: 112,06	0 - III
Caritas Altenzentrum Maria Königin Seminarstraße 4 55127 Mainz Caritas-Werk St. Martin	Heimleitung Hr. Vilz PDL: Fr. Berzen	947030 Aufnahme: Fr. Veelbehr	0: 67,46 I: 81,45 II: 95,45 III: 118,75 (nur DZ)	0 - III
Pro Seniore Residenz Pflegeabteilung Haus III Kelterweg 1 55129 Mainz pro seniore Unternehmensgruppe	Heimleitung Hr. Zimmer PDL: Fr. Bornschein	99557 Aufnahme: Fr. Caliarì	0: 72,48 I: 85,26 II: 98,03 III: 119,29	I - III
Alten- und Pflegeheim Bruder-Konrad-Stift Weintorstr.12 55116 Mainz (Altstadt) www.bruder-konrad-stift.de Mainzer Marienschwestern	Heimleitung: Sr. Devota PDL: Sr. Donata	57 62 60	0: 59,81 I: 71,96 II: 84,11 III:104,37	0 auf Anfrage
Alten- und Pflegeheim Alice-Haus Carlo-Mierendorff-Str. 1e, 55124 Mainz www.alice-schwesterschaft-mainz.de Alice Schwesternschaft vom DRK	Heimleitung: Fr. Hahner PDL: Fr. Kiefer	94 75 10 Aufnahme: Frau Ost 94 75 16 04	0: 72,83 I: 85,43 II:98,04 III:119,03	0 auf Anfrage
AWO Seniorenzentrum „Jockel-Fuchs“ Jacob-Goedecker-Str. 3 55122 Mainz www.awo-rheinland.de Arbeiterwohlfahrt	Heimleitung: Fr. Becker-Peuser	497 26 00	0: 73,28 I: 86,04 II: 98,80 III: 120,07	0-III

*Bei einer Belegung im Doppelzimmer können sich die Entgelte reduzieren.

3.3 Ambulante Angebote

Zusätzlich wurden im ambulanten Bereich Betreuungsangebote ins Leben gerufen. Hier wird einerseits unterschieden zwischen einer Betreuung, die in der Wohnung des Erkrankten stattfindet und andererseits einer Tagesbetreuung in Kleingruppen.

Diese Angebote werden:

1. durch das Personal von zugelassenen Pflegediensten erbracht (nach § 45b)
(Es muss sich um ein besonderes Angebot der allgemeinen Anleitung und Betreuung handeln, also nicht um Grundpflege und hauswirtschaftliche Leistungen.)

und

2. durch ehrenamtliche Helfer und Fachkräfte (nach § 45c), die von einer Geronto-Psychiatrie-Fachkraft geschult und begleitet werden. Das Angebot ist einem bestimmten Träger oder Pflegedienst angegliedert
(So genannte niedrigschwellige Betreuungsangebote, die vom Land und den Pflegekassen gefördert werden.)

Da bei dem Angebot der Pflegedienste das eigene Personal eingesetzt wird, entstehen in der Regel höhere Kosten als bei einem Angebot, bei dem ehrenamtliche Helfer eingesetzt werden.

3. 3.1 Betreuungsangebote innerhalb der Wohnung

Anbieter

Name des Pflegedienstes/ der Einrichtung	Ansprechpartner	Telefon	Tag und Uhrzeit	Ort	Preis/Stunde
Ambulante Alten- und Krankenpflege Klaus & Bockius Mainzer Str.40 55124 Mainz	Fr. Klaus Frau Battour	3800703	24 Stunden	Haushalt des Klienten	nach Vereinbarung
Arbeiter-Samariter-Bund Sozialstation Ulrichstr. 42 5128 Mainz	Fr. Hentges	936370	nach Vereinbarung	Haushalt des Klienten	20,80 Euro/Stunde
Caritas Sozialstation Hl. Geist Emrichruhstr. 33 55120 Mainz	Fr. Körner	626722	7 bis 20 Uhr	Haushalt des Klienten	26 Euro/Stunde

Name des Pflegedienstes/ der Einrichtung	Ansprechpartner	Telefon	Tag und Uhrzeit	Ort	Preis/Stunde
Deutsches Rotes Kreuz Demenzprojekt Mitternachtsgasse 6 55116 Mainz	Fr. Geyer	914753	nach Vereinbarung	Haushalt des Klienten	8 Euro/Stunde nach § 45c;
Gemeinnützige Gesellschaft f. Paritätische Sozialarbeit mbH Sozialstation Drechslerweg 25 55128 Mainz	Fr. Khandaker	789663	nach Wunsch des Klienten	Haushalt des Klienten	26,50 Euro/Stunde
Pflegepartner Rheinallee 88 Bau 25 55120 Mainz	Fr. Woldis	679312	nach Wunsch des Klienten	Haushalt des Klienten	24,50 Euro/Stunde nach § 45b
Ambulante Pflege mit Herz GmbH Mainz Hauptstr. 17-19 55120 Mainz	Fr. Knott	690126	nach Wunsch des Klienten	Haushalt des Klienten	16,68 Euro/Stunde
Pro Salus GmbH Forellenstraße 5 55120 Mainz	Fr. Frerichs, Hr. Steinmann	45942	nach Vereinbarung	Haushalt des Klienten	12,50- 14,50Euro/Stunde nach § 45b § 45c auf Anfrage
Alzheimer Initiative Rheinland-Pfalz Kurt-Schumacher-Str. 20-22 55124 Mainz	Fr. Halman Fr. Dr. Ostermann- Vogt	943340	nach Vereinbarung	Haushalt des Klienten	6 Euro/Stunde § 45c bei Mitgliedschaft
Amb. Alten- und Kranken- pflege „Gemeinsam“ Heuerstraße 18 55129 Mainz		1434896	nach Vereinbarung	Haushalt des Klienten	15,00 Euro/Stunde § 45c auf Anfrage
Malteser Hilfsdienst Mainz Jägerstraße 37 55131 Mainz	Fr. Daghooghi	2858345	nach Vereinbarung	Haushalt des Klienten	15,00 Euro/Stunde + 4,00 Anfahrt nach § 45c
Rat & Tat Pflegezeit Kurt-Schumacher-Str. 20-22 55124 Mainz	Fr. Halmann Fr. Blechschmidt	943340	nach Vereinbarung	Haushalt des Klienten	20,00Euro/Stunde nach § 45b

3.3.2 Betreuungsgruppen außerhalb der Wohnung

Anbieter

Name des Pflegedienstes/ der Einrichtung	Ansprechpartner	Telefon	Tag und Uhrzeit	Ort	Preis/Stunde
Arbeiter-Samariter-Bund Sozialstation Ulrichstr. 42 55128 Mainz	Fr. Hentges	936370	Do 14.00-17.00 Uhr	Bürgerhaus Lerchenberg Hebbelstraße 2 55127 Mainz	20 Euro/ pro Termin
Deutsches Rotes Kreuz Demenzprojekt „Lichtblick“ Mitternachtsgasse 6 55116 Mainz	Fr. Geyer	914753	Di 14.00-18.00 Uhr	Bürgerhaus Hechtsheim im Seniorentreff Am Heuergrund 6 55129 Mainz	28 Euro/ pro Termin
Alzheimer Initiative Rheinland-Pfalz Erinnerungscafé Kurt-Schumacher-Str. 20-22 55124 Mainz	Fr. Halman Fr. Dr. Ostermann- Vogt	943340	Ein Samstag im Monat auf Anfrage 14.00 – 17.00 Uhr	Kurt- Schumacher- Str. 20-22 55124 Mainz	30 Euro pro Termin

4. Angebote für Angehörige

4.1 Gesprächsgruppen für Angehörige von Demenzkranken

Eine Demenzerkrankung verändert das Leben der betroffenen Familien nachhaltig. Demenzkranke brauchen ständige Aufmerksamkeit, Ansprache und Orientierung. Angehörige werden von ihrem bisherigen sozialen Umfeld häufig isoliert, da man die Erkrankten im fortgeschrittenen Stadium der Demenz nicht mehr alleine lassen kann. Für die Angehörigen bleibt somit immer weniger Zeit, eigenen Interessen nachzugehen. Eigene Zukunftspläne werden häufig aufgegeben oder zurückgestellt. Durch eine dementielle Erkrankung müssen Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Familie neu geregelt werden. Ist zum Beispiel der an Demenz erkrankte Ehemann immer derjenige gewesen, der die finanziellen Belange regelte, muss in der Familie jemand gefunden werden, der dies an seiner statt erledigt. Demenzkranke entwickeln in der Regel auch Verhaltensweisen, die für ihre Angehörigen den Umgang mit ihnen erschweren. Dies sind häufig depressive oder aggressive Verhaltensweisen. Für Angehörige schwierig zu ertragen sind auch Gefahrensituationen, wenn der Demenzkranke z.B. vergisst den Herd auszuschalten oder den Wasserhahn abzdrehen.

Bei all diesen Problemen und schwierigen Fragestellungen helfen Gesprächsgruppen für Angehörige von Demenzkranken. In ihnen wird ein Erfahrungsaustausch ermöglicht, Informationen vermittelt und psychische Entlastung geboten. Die Angebote sind kostenfrei. Die Beaufsichtigung der dementiellen Erkrankten ist bei einigen Angeboten möglich, bei anderen nicht. Nachfolgend aufgeführte Institutionen halten eine Selbsthilfegruppe vor:

Name und Träger der Einrichtung	Leitung	Telefon	Tag und Uhrzeit	Betreuungsmöglichkeit
Begegnungstätte „Mein Ambiente“ c/o Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz Goethestr. 41 55118 Mainz	Frau Gottron	366195	Jeden 2ten Mittwoch im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr	Ja Demenzkranke können in die Gruppe mitkommen
Pflegestützpunkt 2 + 4 Kaiser-Wilhelm-Ring 6 55118 Mainz	Frau Gutsch Frau Hartmüller	2133468 oder 5766960	Alle 4-6 Wochen Bitte telefonisch erfragen!	Nein
AWO Seniorenzentrum „Jockel-Fuchs“ Jacob-Goedecker-Strasse 3 55122 Mainz (Gonsenheim)	Frau Mai	99 88 0 oder 0179/ 1119459	1x im Monat dienstags Termin ist bei Frau Mai zu erfragen	Nein
Alzheimer Initiative Rheinland-Pfalz Kurt-Schumacher-Straße 20-22 55124 Mainz (Gonsenheim)	Frau Dr. Ostermann-Vogt	943340	Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr	Nach vorheriger Anmeldung
AWO Seniorenzentrum „Am Rosengarten“ Göttelmannstraße 45 55131 Mainz (Oberstadt)	Frau Mai	99 88 0 oder 0179/ 1119459	1x im Monat donnerstags Termin ist bei Frau Mai zu erfragen	Nein

4.2 Sonstige Angebote für Angehörige von Demenzkranken

ServiceStelle Demenz

Die ServiceStelle Demenz ist eine zusätzliche Beratungs- und Koordinierungsstelle für die Stadt Mainz mit dem Schwerpunktthema Demenz. Ziel ist die Verbesserung der Situation für Demenzkranke und ihre Angehörigen. Hierbei ist die Förderung des öffentlichen Bewusstseins für die Belange und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz vorrangig zu nennen. Die ServiceStelle Demenz ist auch Anlaufstelle für Betroffene und Interessierte bei allen Fragen rund um das Thema.

Sie können hier Informationen zu Unterstützungsangeboten wie Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige und Schulungsinitiativen erhalten, sich nach stundenweiser Betreuung zu Hause oder in Betreuungsgruppen erkundigen. Ansprechpartner in der ServiceStelle Demenz sind Frau Pilz und Herr Kissel, die Sie unter der Telefonnummer 06131-669 38 60 erreichen.

Ein weiteres Angebot der ServiceStelle ist das **DemenzTelefon Mainz**. Pflegenden Angehörigen von Demenzkranken ist es oft ein Bedürfnis, über ihre Situation zu reden. Dies ist jetzt ganz niedrigschwellig möglich, denn wer keine Gesprächsgruppe besuchen kann oder nicht möchte, findet hier trotzdem die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen.

Name und Träger der Einrichtung	Ansprechpartner	Telefon
ServiceStelle Demenz Lessingstr. 12a 55118 Mainz	Frau Pilz, Herr Kissel	66 93 860
DemenzTelefon Mainz		66 93 860

Schulungsinitiative für Angehörige von Demenzkranken

Die Schulungsinitiative vermittelt in 5 Einheiten à 2 Stunden Informationen über das Krankheitsbild Demenz, über Leistungen der Pflegeversicherung, über rechtliche Aspekte wie Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und gesetzliche Betreuungen, über Hilfen im Umgang und in der Kommunikation mit dementen Personen sowie über Betreuungsangebote und Hilfsmöglichkeiten vor Ort. Die Schulungen werden von fachlich qualifizierten Referenten durchgeführt. Die Kosten von 70 € werden von den Pflegekassen übernommen, insofern Sie bei einer rheinland-pfälzischen Kasse versichert sind. Die Schulungsinitiative ist ein Gemeinschaftsprojekt der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e. V. und den Mainzer Pflegestützpunkten.

Für die Demenzkranken gibt es während der jeweiligen Schulungseinheiten ein Betreuungsangebot vor Ort.

Aktuelle Termine erfahren Sie bei den Pflegestützpunkten (siehe letzte Seite) oder der ServiceStelle Demenz Mainz (siehe oben).

Seelsorge für Menschen mit Demenz

Hierbei handelt es sich um ein spezielles Gottesdienstangebot für Demenzkranke und deren Angehörige. Sollten die Angehörigen nicht am Gottesdienst teilnehmen wollen, besteht die Möglichkeit, die Demenzkranken von ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Gottesdienst begleiten zu lassen. Die Gottesdienste finden im Caritas Altenzentrum Maria Königin statt.

Dem Gottesdienst voraus geht ein Zusammentreffen in einer Kaffeerunde.

Name und Träger der Einrichtung	Ansprechpartner	Telefon
Caritaswerk St. Martin Seminarstraße 4 55127 Mainz	Frau Drehsen-Sohn (Projekt Seelsorge)	947 0324

5. Betreuungsbehörde und Betreuungsvereine

Menschen mit einer dementiellen Erkrankung sind in einem fortgeschrittenen Stadium häufig nicht mehr in der Lage, ihre persönlichen Angelegenheiten selbst zu entscheiden. Sie haben keinen Überblick über ihre finanzielle Situation und benötigen jemanden, der sie im Bereich Gesundheitsfürsorge unterstützt. Dies ist der Zeitpunkt an dem eine gesetzliche Betreuung erforderlich wird. Eine gesetzliche Betreuung wird von der Betreuungsbehörde vorgeschlagen und vom Vormundschaftsgericht veranlasst.

Das Vorliegen einer so genannten Vorsorge- oder Generalvollmacht macht in vielen Fällen eine rechtliche Betreuung überflüssig. In dieser Vollmacht kann eine Person bestimmt werden, die die Vertretung aller wichtigen persönlichen Angelegenheiten übernehmen kann. Die Einschaltung des Vormundschaftsgerichtes und der Betreuungsbehörde ist hier nicht erforderlich. Für eine ausführliche Beratung zu diesem Fragenkomplex stehen ihnen die Betreuungsbehörde und die Betreuungsvereine in Mainz zur Verfügung.

5.1 Betreuungsbehörde Mainz

Die Betreuungsbehörde ist zuständig für die Beratung und Information von hilfebedürftigen Erwachsenen bzw. deren Angehörigen über das Betreuungsverfahren. Ferner sind sie zuständig für die Beratung und Unterstützung von Betreuern sowie die Mitwirkung bei deren Aus- und Weiterbildung.

Die Betreuungsbehörde übernimmt die Sachverhaltermittlung für das Gericht, und benennt die Betreuer gegenüber dem Gericht. Die Behörde hat Beschwerderechte gegen Gerichtsentscheidungen.

Ansprechpartner	Zuständigkeit nach Buchstaben	Telefon
Frau Lipp	A-F	12 27 13
Herr Sieges	G-K	12 37 71
Frau Bohland	L-R	12 26 07
Herr Reiß	S-Z	12 25 39

5.2 Mainzer Betreuungsvereine

Aufgabe der Betreuungsvereine ist es, ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer zu gewinnen, sie in ihre Aufgaben einzuführen, sie zu beraten und ihnen Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten. Angehörige können sich an die Betreuungsvereine wenden, wenn sie die Betreuung für den Demenzkranken ehrenamtlich übernehmen möchten. Die Betreuungsvereine sind Anlauf- und Kontaktstelle bei allen Fragen einer rechtlichen Betreuung, bei Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen.

Schulungen für ehrenamtliche Betreuer/innen sowie für andere, an einer Betreuung interessierte Personen, werden angeboten. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen wird sichergestellt.

Name des Betreuungsvereines	Ansprechpartner	Telefon
Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Mainz e.V. Am Judensand 69, 55122 Mainz	Herr Grötsch Herr Schneider	38 50 78
Betreuungsverein der Lebenshilfe Mainz-Bingen für das Stadtgebiet Mainz e.V. Kurt- Schumacher-Str. 41B,. 55124 Mainz	Frau Ketter	33 70 07
Betreuungsverein „Eigenleben“ e.V. des Commit-Club Mainz e.V. Wallastr. 75, 55118 Mainz	Frau Winter Frau Müller-Kriz	96 15 92
Betreuungsverein Caritas- Mainz e.V. Rhabanusstr. 5, 55118 Mainz	Frau Frada-Schäfer Frau Marx	61 84 56
Paritätischer Betreuungsverein Rheinland-Pfalz e.V. Kantstraße 1, 55122 Mainz	Frau Dechent Frau Blum-Lambert	950 25 03 950 25 04
Sozialtherapeutische Beratungsstelle/Betreuungsverein e.V. Rheinallee 17, 55118 Mainz	Frau Teichmann	61 67 76

6. Raum für Notizen

7. Pflegestützpunkte in Mainz

Beratungsbereich 1, Neustadt:

Sabine Pilz, Michelle Schulz, Joachim Kissel,
Tel.: 669 38 60
Beratungs- und Koordinierungsstelle der
Gemeinnützigen Gesellschaft für
Paritätische Sozialarbeit, Johanniter
Unfallhilfe, Ev. Sozialstation und Commit-
Club

**Beratungsbereich 2, Altstadt (Nord),
Hartenberg, Münchfeld, Oberstadt (Nord):**
Christine Hartmüller, Heike Stammer
Tel.: 57 66 960 oder 21 64 563
Beratungs- und Koordinierungsstelle
Pflegenetz Mainz e.V.

**Beratungsbereich 3, Altstadt (Süd),
Oberstadt (Süd):**
Heike Beuscher, Norbert Mottl
Tel.: 600 49 85 oder 600 49 86
Beratungs- und Koordinierungsstelle des
Caritas-Verbandes und des DRK

Beratungsbereich 4, Mombach, Gonsenheim:

Christoph Schäfer; Ruth Stauder,
Mareike Schütze
Tel.: 69 31 121 oder 69 31 120
Beratungs- und Koordinierungsstelle
des Caritas-Verbandes und Pflegenetz
Mainz e.V.

Beratungsbereich 5, Finthen, Lerchenberg, Drais, Bretzenheim:

Ellen Arnold
Tel.: 93 25 822
Beratungs- und Koordinierungsstelle
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Beratungsbereich 6, Weisenau, Laubenheim, Hechtsheim, Marienborn, Ebersheim:

Katharina Gutsch, Heike Stammer,
Tel.: 21 33 468 oder 21 46 563
Beratungs- und Koordinierungsstelle
Pflegenetz Mainz e.V.

**Wir beraten, informieren, vermitteln, organisieren, und unterstützen
trägerübergreifend, umfassend und kostenfrei
rund um das Thema Pflege.**

Stand: Januar 2012

Impressum:

Arbeitsgemeinschaft der Pflegestützpunkte mit freundlicher Unterstützung der Stadt Mainz.

Haftungsausschluß: Für evtl. Schreib- oder HTML-Übertragungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.
Alle Rechte vorbehalten. Preise ohne Gewähr.